



Vorlage	5179c
Titel	<b>Beschluss des Kantonsrates über die Teilrevision des kantonalen Richtplans (Kapitel 4 Verkehr, Lückenschliessung Oberlandautobahn)</b>
KR-Sitzung	27. März 2017
Votum	Fraktionssprecher / Vertreter Kommission Energie, Verkehr und Umwelt

---

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrter Herr Regierungspräsident  
Geschätzte Damen und Herren Kantonsräte

Sie alle kennen bestimmt den Literaturklassiker „Die unendliche Geschichte“. Den gleichen Titel hätte man auch für das vorliegende Geschäft verwenden können.

Die Lückenschliessung der Oberlandautobahn zwischen dem Anschluss Uster und dem Betzholtzkreisel Hinwil ist seit Jahrzehnten ein Thema. Das Vorhaben war Grund verschiedener hitziger Richtplandebatten und die Gerichte setzten sich bis in höchster Instanz damit auseinander. Es scheint, als ob die Fertigstellung der Oberlandautobahn die Quadratur des Kreises ist. Es ist sowohl auf die Drumlinlandschaft, als auch auf die Moorlebensräume Rücksicht zu nehmen, Gewässerschutzvorgaben sind einzuhalten und das Siedlungsgebiet soll möglichst nicht beeinträchtigt werden.

Die nun vorliegende grösstenteils unterirdische Linienführung wird die sensible Landschaft und das Siedlungsgebiet gerade auch im Raum Gossau kaum tangieren. Die Kommission hat den Richtplaneintrag dahingehend noch präzisiert, dass die Einbettung landschafts- und siedlungsverträglich erfolgt, insbesondere im Bereich der Tunnelportale. Und auch das Gebiet beim Isert Weiher, ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung, wird in der vorgesehenen Linienführung berücksichtigt.

Wir sind überzeugt, dass die vorliegende Lösung gut ist. Eine baldige Realisierung ist wichtig. Im Agglomerationsprogramm wird für das Zürcher Oberland zwischen 2010 und 2030 mit einer Zunahme der Arbeitsplätze von 15 % gerechnet sowie einem Bevölkerungszuwachs in ähnlicher Höhe. Auch wenn Kapazitätserweiterungen im Öffentlichen Verkehr, wie beispielsweise der unbestrittene Doppelspurausbau der Strecke Uster-Aathal, unumgänglich sind, wird der motorisierte Individualverkehr der wichtigste Verkehrsträger im Zürcher Oberland bleiben.

Die Lückenschliessung löst nicht nur ein lokales Verkehrsproblem, sondern entlastet auch die Gemeinden in der Region vom Durchgangsverkehr und schliesst die Achse zwischen dem Flughafen und dem Obersee.

Den letzten wichtigen Schritt entschied die Bevölkerung am 12. Februar 2017 deutlich an der Urne. Mit dem Ja zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds NAF wurde zum einen die neue Finanzierung geregelt. Zum anderen ist im NAF-Entscheid auch der Netzbeschluss enthalten, der letztlich auch die Fertigstellung der Oberlandautobahn vorsieht.

Mit dem Richtplaneintrag werden wir heute einen weiteren Meilenstein für das bevölkerungsreiche und wirtschaftlich bedeutende Zürcher Oberland beschliessen. Die Bevölkerung wird vom Lärm und vom Durchgangsverkehr entlastet und für das Gewerbe ist es wichtig, dass endlich die Zeit der schädlichen und kostenrelevanten Staus zu Ende geht!

Eingangs habe ich das Buch „Die unendliche Geschichte“ erwähnt. Dieses Buch ist selbstredend nicht endlos. Irgendwann kommt das letzte Kapitel und es kommen die letzten Seiten, die zu einem Happy End führen. Genauso wie bei der Oberlandautobahn. Ich bin überzeugt: wir stehen im letzten Kapitel zur Realisierung. Bald ist es geschafft und die A53 kann lückenlos vom Brüttiseller-Kreuz nach Reichenburg befahren werden.

Die SVP-Fraktion unterstützt das Vorhaben, votiert für Eintreten und stimmt den Mehrheitsanträgen der KEVU zu.